

Worte aus noch dem Gegebenen der politischen, der kulturellen und wirtschaftlichen Professorenschaft.

Die letzte Woche hat für den Gedanken der europäischen Einheitsbewegung einen wichtigen, fast unvergleichlichen Beitrag erbracht... Die französische Revolution durchzuführen und so im Hinblick auf den Donauraum... Die französische Revolution durchzuführen...

„Nicht viel Revolutionäres“

Pétain als Staatschef - Umbildung der französischen Regierung

Eigene Dramatisierung unseres Korrespondenten

Berlin, 12. Juni. Nach Veröffentlichung der französischen Verfassung... Die französische Revolution durchzuführen...

Die neuen Minister

Am 12. Juni wurde die neue französische Regierung... Die französische Revolution durchzuführen...

Schwarze Tage für London

Labour macht Opposition - Bismillionheer ohne Ausrichtung

Eigene Dramatisierung unseres Korrespondenten

London, 12. Juni. Das englische Volk hat mehr denn je das Gefühl, daß der große Angriff unmittelbar bevorsteht... Die französische Revolution durchzuführen...

Die deutsche Wehrmachtbericht

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Der deutsche Wehrmachtbericht

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Aufregung in Gibraltar

Erzählung unseres Korrespondenten

Madrid, 12. Juni. Dieser Tage sind am Paneldampfer in Gibraltar eingetroffen, die 2800 Einwohner von Gibraltar... Die französische Revolution durchzuführen...

Kriegsbriefe von einst

Von Imgard von Stein

„Eine Welt voll Empfindungen spiegelt sich oftmals in den Jellen wieder... Die französische Revolution durchzuführen...“

Die italienische Wehrmachtbericht

Am 12. Juni. Das italienische Wehrmachtbericht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Die italienische Wehrmachtbericht

Am 12. Juni. Das italienische Wehrmachtbericht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Der deutsche Wehrmachtbericht

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Am 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampf und Strafmaßnahmen der Luftwaffe...

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

Großabnehmer Wehrmacht

Ausschaltung jeder Möglichkeit von Kriegsgewinnen

Die Verflechtung der Wehrmacht im Reich nimmt in den letzten Jahren ungeheuren Umfang an...

Wichtig auf die noch üblichen Preise festgelegt werden konnte...

Klare Baupreisangebote

Einheitliche Kostengliederung

Der Reichsausschuss für Preisbildung hat unter dem 12. Juni 1940 einen Bescheid Nr. 7748 über die Baupreisangebotsverfahren...

Der Baupreisangebotsverfahren sind nunmehr in der Baupreisangebotsverordnung...

Die deutsche Bauwirtschaft ist in der Lage, die Bedürfnisse der Wehrmacht zu befriedigen...

Hallerischer Getreidemarkt

Am 12. Juli wurde für 1000 Liter Weizen im Durchschnitt für 12,20 Reichsmark...

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr: Die Börse dürfte heute keinen unüblichen Verlauf nehmen...

Berliner Börse

12. Juli (Für Unvollständigkeit kein Gewähr): Feiertagsliche Werte...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Am 12. Juli wurde in Leipzig für 1000 Liter Weizen im Durchschnitt für 12,20 Reichsmark...

Zu es der Wehrmacht in erster Linie darauf ankommen musste, die Ware überhaupt zu beschaffen...

Gummi-Luftkissen Gummi-Bieder

Das Mietzahlen hört auf! Schon bei 30% Eigengeld führen wir den Bau eines Ein- oder Zwei-Familienhauses für Sie durch...

Baugelände

Einfamilienhaus, Sporthof, Grundstücke, Kaufmarkt, 15.000,-, 15.000,-, 15.000,-

Zoern & Steinert

die Firma für Stadt- und Fern-Umzüge, Ankerstraße 2 / Ruf 31271

Schilder

Felix Brokert & Co., Messerburger Straße 21, Ruf 26132

villa

In Wanzleben bei Schönebeck: Eine herrliche Villa mit 10 Zimmern...

42 Mg. La Gemisruhe

H. O. Peckolt, Grundstücks-Makler, Halle S., Lindenstraße 66, Ruf 36930

II. Hypotheken

Handel- und Privatgeld, Dipl.-Kfm. B. Völkering, Immobilien Ruf 24761

2000 RM.

sucht Geschäftsinhaber von Schönebeck, Halle, Leipzig, Magdeburg...

Schöne freundl. Wohnung

1. August, mit Arbeit bis 1. August, große Saubere Wohnung...

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

mit Laden und Nebenräumen, im Zentrum, 1.8.1940 zu vermieten...

berschaftl. Erdgeschoss-Wohnung

4 Zimmer, mit Glasveranda, ein Kamin, ein Bad...

Bauverein für Kleinwohnungen

in der H. H. H. Halle a. S., Dittmar-Platz 1, 1. September 1940...

2.2. Hypotheken

Handel- und Privatgeld, Dipl.-Kfm. B. Völkering, Immobilien Ruf 24761

Kleine Villa

im Park, mit Garten, Garage, in guter Wohnlage...

Zentrale

im Zentrum, 3 Zimmer, 2 Bäder...

Zentrale

im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder...

Zentrale

im Zentrum, 3 Zimmer, 2 Bäder...

Zentrale

im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder...

Zentrale

im Zentrum, 3 Zimmer, 2 Bäder...

Zentrale

im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder...

Einfamilienhaus

In Halle, 8-10 Zimmer, möglichst mit Garten, von großem Braunkohlen-Konzern...

Einfamilienhaus

in Halle, 8-10 Zimmer, möglichst mit Garten, von großem Braunkohlen-Konzern...

Umzug ist Vertrauenssache!

Wohnungsbauwesen / Möbellegerung, GutsMuths nachweis in allen Transportleistungen

Fentth & Sandmann

Antik-Hilfer-Ringel, Ruf 27966, Flugheim-Verkauf der Deutschen Luftwaffe

Eckladen mit Ladenstube

ev. mit kl. Wohnung und Lagerraum in verkehrsreicher Gegend...

Modernes 4-bis-5-Zimm.-Wohnung

von ruhigem Mieter zu mieten, im Zentrum...

Zentrale

im Zentrum, 3 Zimmer, 2 Bäder...

Zentrale

im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder...

Zentrale

im Zentrum, 3 Zimmer, 2 Bäder...

Zentrale

im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder...

Zentrale

im Zentrum, 3 Zimmer, 2 Bäder...



Stadttheater Halle
Heute, Sonnabend, 8.30 bis 10.30 Uhr
Erstaufführung!
Das Spitzentuch der Königin

Burgdorf Giebidentlein
Heute, Sonnabend, 19 bis nach 21.15 Uhr
Iphigenie
Schauspiel von Goethe

Le Louisa den Verliebten
Ein Schauspiel von Goethe

Im Monat Juli
Sonderausstellung

Weißer Stoß
im Stadthaus am Markt

Jumfafs
Bayerische Stangen-Klein
Hans Klein

HOFJÄGER
Gaststätten
Heitere Musik

Wittekind
Frühkonzert
Militär-Konzert

Konzert
Gasthaus Büschdorf

Konzert
Herbert Mitglied der NSDFJ

Peideburg
Gasthaus
Unterhaltungs-Konzert

Erneuern
Aufpolieren, Bräunen
von Metallwaren

Riebeckplatz
Ein Film, den man sich
3-4 mal ansehen kann!
3. Woche!
Gustav Fröhlich

CAPITOL
Nur bis einschließlich Montag
Zentrale Rio

Ein idealer Gatte
Vorverkauf d. 4. Theaterkasse

TOBU
Annenkorn
Ab heute, Sonnabend

Juwellicht
Ein Ufa-Film mit
Ruth Heilberg

Das Indische Gräbmal
Ab heute sehen Sie die
neue Wochenschau

Hotelherde jede Größe
Johannes Hezinger
Crimmischau, Schutzimpli-3

Vergleichen u. Rep. jeder Art
Undeckten und Abblenden von Gläsern

then Kötzsch
Detektivbüro
Blumenhastraße 10, III.

Große Ulrichstr. 51
Rechtzeitig Plätze sichern!
Das jüngste Gericht

Morgens Sonntag
vormittags 11 Uhr:
Große Wochenschau

Nachmittagskonzert
Leitung Georg Haupt
Eintritt zum Konzert frei

Bauer's Gaststätten
„Zum Fiedeln“, Rathausstr. 3

TROLI
Mutterliebe
Ein Gustav Ucicky-Film

Erstklassige
Akkordeons
beste Fabrikate, stehen in reicher Auswahl

Schauburg
Ein Filmwerk,
das man nie vergißt!
Brigitte Horney
Olga Tschechowa

Ufa-Theater
Alte Promenade
Die weiteren
neuesten Berichte der
Wochenschau

Deutsches
Berufszweigwerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 31989

Deutsches
Berufszweigwerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 31989

Deutsches
Berufszweigwerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 31989

Riki
2. Woche
Olga Tschechowa
Carl Ludwig Diehl

Der Fuchs
von Glenarvon
Eine packende Episode aus den
irischen Freiheitskämpfen

Gegen Schjasis
Gliederwärmer aus Angora-Katzenhaar

Verdickendes
Berliner
nicht aus Estrin

Kinderwagen
Korb-Luhr
Sanstrümpfe

Waisenhausring
Ein spannender,
sensationaler Film!
Karin Hardt

Dein Leben
gehört mir
Spielleitung: Job Meyer

Stempel Pfausch
Stempel u. Schilder jeder Art
aus Königsb. 93 Ruf 23 668

Zur Reinigung
Dampf-Bettfedern-Wasch-
und
Reinigungs-Anlage

BRUNO PARIS
Reinigung im Beisein der Hausfrau.

Advertisement for Dr. Gault's Mandelklee soap and other products.

Aus dem Tagebuch eines französischen Flüchtlings

Zwischenfälle auf den Straßen des Elends

Gespräche zwischen französischen Soldaten und Zivilisten - Die Flüchtlinge begegnen deutschen Truppen

Die heutige Fortsetzung berichtet davon, daß die Flüchtlinge auf einem Bauernhof vorübergehend Unterkunft fanden. Ein paar Gespräche, die der Schreiber des Tagebuchs belauscht hat, geben ein bezeichnendes Bild von den Zuständen im französischen Heere.

Dienstag, den 12. Juni. - Wir liegen auf einer Wiese am Ausgange des Weilers Buitbergholt, unweit Steyr. Ich habe die ganze Nacht auf der Jagd wie ein Wirt geblüht. Einen halben Liter Milch für den fetten Schwanz haben wir erhalten. ...

Am Freitag, den 18. Juni. - Wir sitzen auf einer Wiese am Ausgange des Weilers Buitbergholt, unweit Steyr. Ich habe die ganze Nacht auf der Jagd wie ein Wirt geblüht. ...

Aus nachdem die deutschen Truppen in der Stadt waren, schloß ich mich dem Umkreis französischer Soldaten wie Pilze aus der Erde. Sie kamen aus den Gefängnissen hervor, aus den Gefängnissen, den Gefängnissen, hinter dem Wald hervor. ...

Zehr höflich freuten die Soldaten die vorbeifahrenden deutschen Wägen nach dem nächsten Weg zum Sammellager. Diese gaben freundlich Antwort, auf eine Zigarette hin. ...

Lagekarte zu den italienischen Wehrmachtberichten



Die See- und Luftschlacht im Mittelmeer geht weiter. (Scherl-M.)

Wir kamen gerade zum 5-Uhr-See

Mit dem Hinkel-Bomber über England / Von Kriegsberichterstatter Anton Dick

dh. ... 12. Juli. (PK.) Verzweiflung, meine Herren Engländer, die Stimmung bei uns ist nicht. Aber es geht eben mal so aus, das ist eben mal so. ...

nach löhnenden Viehen für seine eierne Ost. Altem vorher ist ein Flugplatz zu sehen. Auf dem Gelände sind viele Maschinen, einmotorische Flugzeuge, ein zweimotoriger Aufklärer. ...

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Berlin, 13. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Reichsleiter der Luftwaffe, Generaloberst von ...

Auszeichnung norwegischer Fischer

für Rettung deutscher Schiffbrüchiger Oslo, 13. Juli. Das Oberkommando der deutschen Kriegsmarine zeichnete norwegische Fischer für deren Einsatz bei der Rettung deutscher Schiffbrüchiger durch ...



Generalfeldmarschall Hermann Göring empfing den Unteroffizier Nelke, um ihm im Auftrag des Führers das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes zu überreichen und ihn gleichzeitig wegen Tapferkeit vor dem Feinde zum Oberwachtmeister zu befördern. ...

Dramatisches Ereignis. Otto, der Sohn, befestigte das und erklärte den Zeitungsleuten, er sei nicht nur in Weimar, sondern auch in Paris, mit Knauer ...

Italienischer Transporter verunglückt

Italienischer Transporter verunglückt Rom, 13. Juli. (Eigene Meldung.) Der italienische Dampfer 'Paganini', der am 27. Juni von ...

Litauen kündigt das Konkordat

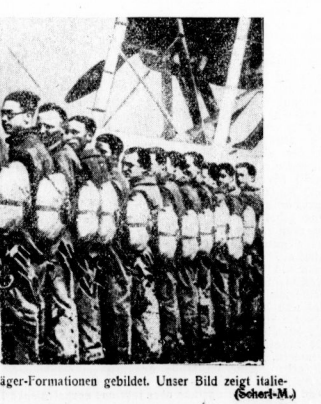
Litauen kündigt das Konkordat Litauen, 12. Juli. Die litauische Regierung hat beschlossen, das mit dem Vatikan abgeschlossene Konkordat zu kündigen. ...

Staatsberhaupt Kuznetsov

Staatsberhaupt Kuznetsov Moskau, 12. Juli. Der neuwahle Oberste Sowjet der Sowjetunion Kuznetsov hat am 10. ...

Englische Pläne in USA

Englische Pläne in USA New York, 12. Juli. Nachdem für England in Europa Pläne mehr zu hören ist, werden die britischen Militärplaner in ihrer Verzweiflung die Hilfe ...



Bei der italienischen Luftwaffe wurden Fallschirmjäger-Formationen gebildet. Unser Bild zeigt italienische Fallschirmjäger bei einem Einsatzpunkt. (Scherl-M.)

Italienische Luftwaffe

Italienische Luftwaffe bei der Luftwaffe wurden Fallschirmjäger-Formationen gebildet. Unser Bild zeigt italienische Fallschirmjäger bei einem Einsatzpunkt. (Scherl-M.)

Orlizon Mundwasser-Kugeln. In Wasser gelöst - aktivster Säurelöser der stärksten Feind der Bakterien. Die Zahne werden blendend weiß, Zahnfleischblutungen zum Stillstand gebracht und Raucherlarynx ist in kurzer Zeit behoben.

Edo von Habsburg in New York. Er erzählt schauerliche Geschichten. New York, 13. Juli. Am Donnerstag traf der ...

Vorsicht vor der Tollkirsche

In unseren Gärten zieht nun allmählich die Tollkirsche heran, die schon monatelang zum Vergnügen gemordet ist. In jeder Jahre kommen während der Sommermonate Vergiftungen durch Tollkirschen vor. Die Tollkirsche ist ein giftiges und sonstigen Betreuer der Kinder, die auf die Gefahr hinzukommen, die die Tollkirsche bringen kann. Die giftigen schwarzen Beeren, die an niedrigen Stämmen und in hohen wie in hohen Stämmen wachsen und loben verführerisch zum Nicken ein. Auzel, Stengel, Blätter und Wurzeln wie auch die Frucht selbst enthalten ein äußerst starkes Gift, das Nerven, die Muskeln und das Gehirn schädigt. Das Schlimmste daran ist, dass die Tollkirsche in jedem Stadium der Genußbereitschaft giftig ist. Die Symptome sind: Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Erregung, Schwindel, Kopfschmerzen und in schweren Fällen das tödliche Gift, das den Tod herbeiführt.

Ein indischer Vagabund

Zeit langer Zeit hind in Affenhausen des Zoologischen Gartens wieder einmal ein indischer Vagabund eingetroffen, die mit ihrem überaus großen Mantel und dem harten Gesicht, das selbst in der Freiheit ihrem zügelten, dem Verstande Strahlen werfen, ein Bild unheimlicher Kraft geben. Ein indischer Vagabund, dessen schmales Antlitz in der feinen Zeichnung mit seinem etwas angedrückten Mund, ist ein Bild, das den Betrachter zu denken zwingt. Die indische Vagabund, die im Vergleich mit der indischen Vagabund ein Bild zu sein, das den Betrachter zu denken zwingt. Die indische Vagabund, die im Vergleich mit der indischen Vagabund ein Bild zu sein, das den Betrachter zu denken zwingt.

Im Gedränge schwer verletz

Auf einem Bahnhof des H.N.D. Bahnhofs Halle verunglückte kürzlich eine 14-jährige Schülerin dadurch schwer, daß sie neben dem einziehenden Zug einbiegend, auf dem Bahnsteig auf den Zug zu rennen wollte. Die Schülerin wurde durch den einziehenden Zug schwer verletzt. Die Schülerin wurde durch den einziehenden Zug schwer verletzt. Die Schülerin wurde durch den einziehenden Zug schwer verletzt. Die Schülerin wurde durch den einziehenden Zug schwer verletzt. Die Schülerin wurde durch den einziehenden Zug schwer verletzt.

Wieder ein Fünfjührer

Am Donnerstagsabend gab ein Feldarbeiter in einer hiesigen Gärtnerei bei einem kranken Gärtner einen Gewinn von 500 RM. Der glückliche Gewinner, ein 5-jähriges Kind, wurde bei der Verlosung durch den kranken Gärtner als Gewinner ausgewählt. Der Gewinn betrug 500 RM. Der glückliche Gewinner, ein 5-jähriges Kind, wurde bei der Verlosung durch den kranken Gärtner als Gewinner ausgewählt. Der Gewinn betrug 500 RM.

* Die Antragsteller für Weltkriegs-Vermundetenabschieden. Die Zeit für die Anträge auf den Kriegsverdienstausweis für das Vermundetenabschieden des Weltkriegs auf Grund der zweiten Verwundung über das Vermundetenabschieden ist mit dem 30. Juni 1940 abgelaufen. Die Antragsteller für Weltkriegs-Vermundetenabschieden. Die Zeit für die Anträge auf den Kriegsverdienstausweis für das Vermundetenabschieden des Weltkriegs auf Grund der zweiten Verwundung über das Vermundetenabschieden ist mit dem 30. Juni 1940 abgelaufen.

Hallischer Wochenmarkt. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise für die wichtigsten Lebensmittel erzielt: Getreide, Fleisch, Milch, Obst, Gemüse, etc. Die Preise sind im Vergleich mit dem Vortag stabil geblieben.

Wasserstände am 13. Juli. Amst. Mitteln; der Elbstrom-Verwaltg. + bedeutet über, - unter Null

Wuchs Fall	Wuchs Fall
Kamark ... +46	Melnik ... +54
Mörs ... -21	Limbach ... +24
Lam ... +118	Saale ... +20
Duben ... +121	Nesetzitz ... +23
Wittenberg ... +121	Dresden ... +172
Tulla Oh.P. ... +281	Torgau ... +272
Brandenburg ... +281	Wittenberg ... +272
Calbe Oberp. ... +281	Magdeburg ... +272
Greifswald ... +281	Halle ... +272
U.P. ... +281	Wittenberg ... +272
Wittenberg ... +281	Magdeburg ... +272
Brandenburg ... +281	Halle ... +272

Wasserstände am 14. Juli. Amst. Mitteln; der Elbstrom-Verwaltg. + bedeutet über, - unter Null

Wuchs Fall	Wuchs Fall
Kamark ... +46	Melnik ... +54
Mörs ... -21	Limbach ... +24
Lam ... +118	Saale ... +20
Duben ... +121	Nesetzitz ... +23
Wittenberg ... +121	Dresden ... +172
Tulla Oh.P. ... +281	Torgau ... +272
Brandenburg ... +281	Wittenberg ... +272
Calbe Oberp. ... +281	Magdeburg ... +272
Greifswald ... +281	Halle ... +272
U.P. ... +281	Wittenberg ... +272
Wittenberg ... +281	Magdeburg ... +272
Brandenburg ... +281	Halle ... +272

Mitteldeutschland

Amundorfs Ratsherren tagten. Ehrenheim für gefallene Amundorfer. 18. Juli. Die Ratsherren der Stadt Amundorf waren, wie bereits hier berichtet wurde, Bürgermeister auf einer Sitzung zusammengetreten.

Die Ratsherren der Stadt Amundorf waren, wie bereits hier berichtet wurde, Bürgermeister auf einer Sitzung zusammengetreten. Die Ratsherren der Stadt Amundorf waren, wie bereits hier berichtet wurde, Bürgermeister auf einer Sitzung zusammengetreten. Die Ratsherren der Stadt Amundorf waren, wie bereits hier berichtet wurde, Bürgermeister auf einer Sitzung zusammengetreten.

Im niederrheinischen. Die Ratsherren der Stadt Amundorf waren, wie bereits hier berichtet wurde, Bürgermeister auf einer Sitzung zusammengetreten. Die Ratsherren der Stadt Amundorf waren, wie bereits hier berichtet wurde, Bürgermeister auf einer Sitzung zusammengetreten.

Plus den Gerichtssälen

Ein Diebstahl und 500 RM. Fehlstahl. Diebstahl. Der Richter G., der sich jetzt wegen Unzureichens im Zusammenhang mit dem Diebstahl von 500 RM. Fehlstahl, wurde verurteilt.

Zwei Brüder ertrunken. Schützen (Halle). In der Nähe ist kürzlich ein 17-jähriger junger Mann beim Baden ertrunken. Die Rettung wurde durch die Hilfe der Schützen ermöglicht.

Verhaftung für Diebstahl eines Steinablers. Verhaftung. Ein Einwohner in Klein-Schönhausen wurde wegen Diebstahl eines Steinablers verhaftet.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Der Wagdeburger Kindesmörder gefänglich. Wagdeburger Kindesmörder. Der Wagdeburger Kindesmörder wurde gefänglich genommen.

Schrifttum Der Zeit

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch. Ein deutsches Hausbuch.

ig 5354

ig 5354

Afrikonisches Abenteuer

Von Otto Boris

Die Sonne brannte unarmbar. Der Horizont zeigte in einer ätzenden Weissen Zäun, nicht, gelbe Sandflächen, so weit das Auge reichte. Ein Gutbruch zog aus der Kalahari daher. Das war die Durstflut der Dämmerung.

Schmer kramte die Ähren vor dem überbuckelten Aufbruch. Unruhig hing er über dem belebten Gemühten. Seine Stimme war ein helles Geklirr. Die Tiere suchten unter den hohen Schlägen nicht einmal mehr zu flüchten. Der Baumkranz am Heiligtum räumte. Die drei weißen Männer hielten schon lange den Rücken ihrer mantelnden Pferde verhasst.

Wieder kam eine Sandböschung. Da galt es, in die Gefahr zu fallen. Dann ließ es abblenden. Der schwarze Viehwächter, der Führer, alle mußten helfen. Kurze Paule in dem färglichen Schatten des Wagens, bestellte nicht auf dem heißen Sande, sondern auf einem hohen Hügel.

Gerhard Timm, ein großer, bagerer Mann mit dem typischen, harten Kroonengesicht, hing an zu sprechen. Er mußte sich rechte Mühe geben, um von Regenfall und Weib verstanden zu werden, denn seine Junge lag ihm wie rissige Worte im Munde. Es war aber ein Grunzen als ein Sprechen. Er besteuerte, der Führer Cornelius hätte sich verkaufen, und sie waren wie böse Dämmer hinter ihm hergegangen. Die Wasserflut, die sie nimmermehr direkt suchten, befand sich weiter links in einem Zugschnitt.

Weiß hieute den baumlangen Doroero an und stieß einen inauerlichen Blick aus.

„Dillt nun nichts mehr“, sagte Regenfall gestenlos. Als zum nächsten Moment mühen wie noch kommen. Hier auf dem Sande triegen wir alleinsten den Stroh. — Also aufblenden, weiter! Einer der Schwarzen brach zusammen. Er zederte irz, mühte im Sande nach Wasser und mußte schließlich auf dem Wagen gepackt werden.

Endlich erreichten sie ein Tal. Die Donnerräucher standen hier dichter, das braunliche Büschelgras häufliger. Das sah man durch die dichten, dunklen Netze weiter dehnte sich wieder endloser Sand.

Ermattet warf sich alles in den dürftigen Gitternschatten. Timm häuterte die Büchle: „Wasser suchen! Timm abermals nach Wasserreden zurück.“

Der Sand hatte zugenommen. Keine fang der Sand, als hörte man das eigene Blut rauschen. Keine Milde, keine Wärme, kein Verbeugten ringsum. Stille des Todes mit dem heissen Sande im Mund. Er stieß sich nun mit offenem Munde auf dem Rücken, als hätte ihn ein Hitzschlag gefaßt.

Regenfall hob noch immer zusammengekauert da. Ein Junge in die Dreckhitze, eine Dämmerung aus der einen fähigen Bitterkeit wurde es werden, aber eine Reize in den Durstloch war es geworden. Den nächsten Tag wurde weiter überleben. Grimmig auf den dünnen schwarzen Himmel spähte der Mann. Er stieß sich nun mit dem Fuß aus dem Schloß. Wie oft bist du diesen Weg nach dem Kwango gegangen? — „Sehnmahl, Herr!“ Der Schwarze hob die Finger hoch.

„Warum bist du diesmal von der Straße abgewichen?“ Sieq die Wahrheit, sag nicht, sonst — — — „Zeit Inglistan im Vande, fann Buchmann tun, was will. Nient am Wege mit Grotzfeld. Nient viel, sehr viel reich.“ Schnatterte der Schwarze. Regenfall schlug sich vor die Stirn: „Also hat Timm doch recht!“ Dann übernahm ihn der Jörn: „Du Duro, du feiger Schafal — du!“ schand er den Schwarzen an. Die Gerengung übernahm ihn. Er sang rüttlings an Boden. Eine laute Ohnmacht nahm ihn gelungen. Zweier Schlaf folgte. Die Nachtliche ermunterte ihn. Hoch immer fanden die Schien frummtene aus dem gleichen Slock. Die Menschen schliefen. Weiß wälzte sich in schwarzen Träumen und murmelte Unverdauliches. Regenfall meinte ihm: „Mit Timm noch nicht zurück?“ — Nein! Da will ich dir mal was lassen. Robert: Sobald der Mond hell genug steht, hängen wir aus und folgen mit dem Sieb feiner Häute. Der Wagen mit jeder Leberhülle.

Wald hing der Mond über den Horizont. Die Sterne funkelten. Es war leicht, die Spur Timm in dem weichen Sande zu halten. Zudem fiel etwas Rau. Der ersteigte. Halber ging es vormwärts.

Doch siehe da: Auf Timms Häute segelten sich Spuren kleinerer, matterer Hufe.

„He, Cornelius!“ Der Schwarze kam und härtete entgegen diese Zeichen an: „Buchmann, Grotzfeld!“ jette er. Die beiden Weisen fasten die Säulen weiter.

Das Tal verengte sich. Nur noch die erste Anabäum in schwarzen Umriß von blüharen Fimmel ab. Regenfall sah sich um. Die Schwarzen mit dem Sieb waren weit zurückgeblieben. Sie hatten Angst.

„Wormärts!“ gurgelte Weiß. „Dieses Knäuel ist müde genug in unfern geländeten Durambos, Timm mit Wasser nehmen.“ Hi zu schwand, zu uns zurückzukommen.

Regenfall antwortete nicht. Er lauschte in die Nacht hinaus. Die Tiere mit dem Sieb waren weit zurückgeblieben. Sie hatten Angst.

Weiß erblüete unter feiner braunen Haut: „Buchmann!“

Dann dachte er: Sie werden doch nicht meinen Schwager Timm ermordet haben?

Wie auf Verabredung gingen beide an zu laufen. Spärliche Nothölme segelten sich. Dann drohte es hinter ihnen wie von einer rollenden Kanalföbe. Die Männer hatten kaum Zeit, zur Seite zu springen, da strömten die weißen mit mühseligen Schritten vorwärts. Ihnen nach die Maultiere und Reiter, zuletzt die Schwarzen. Die Tiere mit dem Sieb.

Weiß und Regenfall rannten nun gleichfalls. Die Spur Timms war doch nicht mehr zu halten.

Das Geräusch wurde jähler. Das Näherdrit stand hinter. Die Anabäume segelten sich häufliger. Und dann mißfiel die Schrittlinie im Sande. Er dachte: in den geländeten Durambos! Besuchte Kutz mehte den beiden Männern entgegen. Und da, in dem dritten Nachtstimm nimmte, drängte, schob, schaukte und hinstante es. Die Wasserflut war gefunden. Die Tiere rannten, tranken.

Als Weiß und Regenfall den Durst gelöscht hatten, wüdheten sie sich auf neue den Fährten. Bald fanden sie eine Zehlföhler und dann — den nächsten, weißen schwarzen Timm! Weiß heulte auf und preßte die Hände vor das Gesicht.

Regenfall klopste ihm auf die Schulter: „Kommt, wir wollen den Wörtern ihrer Zehlföhler folgen.“ Dann mißfiel die Schrittlinie im Sande. Er dachte: in den geländeten Durambos! Besuchte Kutz mehte den beiden Männern entgegen. Und da, in dem dritten Nachtstimm nimmte, drängte, schob, schaukte und hinstante es. Die Wasserflut war gefunden. Die Tiere rannten, tranken.

Cornelius und die Bambuilen hielten Zeichenwache. Der Treiber, ein alter, lehmener, verwitterter Dostentotie, fand bald den Feienschick im Schenkel, sog sein Messer und ritzte die Haut. Schwarzes Blut anoll hervor. Da fließte das gelbe Wasser in die Hände und landete: „Ves, Mutter leben, meine auf! Mutter leben — leben!“ Die anderen Schwarzen tanzten unerschützt mit.

Als der Ferne kam der vermehrte Hall von Hinstenigen.

Die Näher mit Timms Hüfte und Aleibern zurückfuhrten, sah der Totengeläute am Feuer. „Vech gehört!“ laute er ihnen entgegen. „Kommt aber nur von der Tier nach Wasser. Gerade, als ich



Im schönen Bodetal bei Braunlage

Zeichnung von A. Heil (Deilke M.)

mich so recht vollauten ließ, traf mich der Wolf von hinten. Die Weisen haben ihn so schnell abgegriffen, als sie die Hufe heruntertritten. Da ist der übliche Starzmann eingetreten. Von jetzt aber übernehme ich selber die Führung.“

„Das ist du nur, mein Junge!“ sagte Regenfall. „Sobald mir der Sträßen hind, holen wir den Wagen.“

Weiß schauderte: „Die Wasserflut hier mühte man eigentlich Nordhellen nennen.“

Das Vieh graste eilig. Die Schwarzen schwasteten am Feuer. Die hohen Anabäume rauschten dunkel...

Da drängt Peter es fertig zu nicken. „Alles unter! Alles deutlich!“ antwortete er und sah über Haus und Acker mit dem Blick eines jungen, freigeitigen Heilberren.

Dann führte er sie den schmalen Weg durch das Korn, das sich schon wieder ankräftigen begann, was es strickten war. Und sie gingen beifam den Feld, als wären sie alles Bauerndlöse, denen das werdende Brot heilig war.

Die Mädiensz

von Heinrich Heine

Als Friedrich Taubmann, der berühmte und stets zu streichen aufgelegte Weidenberger Professor und „Austige Klatsch“ am Hofe Christian II. von Sachsen, eines Tages wieder einmal in Dresden an der Hofstafel saß, fragte ihn die Kurfürstin Hedwig, warum er denn keine Frau nicht einmal mitbringe. Sie mühte sie ganz fennemerkten.

Taubmann, der wußte, daß sein Chegeheiß mit der Junge auweilen etwas zu freizügig umging und in aller Unklarheit Dinge zum besten gab, die für fremde Ohren weder schmeimlich noch ohne weiteres gesehbar waren, war von diesem Wunsch nicht gerade erbaud. Seine oft bewährte Geistesgegenwart verlieh ihn jedoch nicht.

„Gro. Durcklaucht“, meckerte er mit feiner famischer Staturhäume, „meine Frau ist leider fast taub.“ Es wurde für ein Durcklaucht kein Vergnügen sein, sich mit ihr zu unterhalten.

„Tauf? Aber das macht doch nichts!“ sagte die Kurfürstin darauf, die sich vielleicht gerade wegen der Ankräftigen bereits einen Spaß verprauch, eine Weigerung des famischen mensichlichen Inventars, das an ihrem Hof — wie an fast allen größeren Höfen der damaligen Zeit, die feineren Vergnügungen noch nicht kannten — zu finden war.

Da konnte sich nun Taubmann nicht länger sprechen. Er ließ also seine Frau nach Dresden kommen und gab ihr, bevor er sie zur Hofküche führte, die Instruktionen, die er für erforderlich hielt. „Lind dann“, schloß er die Unterweisung mit Betonen, „nimmt dich aufzunehmen und ersäule nicht Dinge, die niemand außer uns noch anbenken!“

Große Szene im Hofdienstaal. Auf goldenem Sessel, vor ihrem Hofstaat an gegeben, thront die Kurfürstin. Frau Taubmann wird

Kleiner Kamerad Peter

Eine Geschichte aus der Gegenwart von Inge Stramm

Der Wind hatte von Südwest gemeht, kühl und warm und rein über Erdhölchen hin und das Meer. Wenn man lag, es wuschig um und lammette nach Südwest. Der Mann von der Ostseite am Horizont auf und ob wie ein Gewitter, seit Tagen hin.

Der fahnenfarbige, durstige Junge horchte unruhig darauf, daß zu seinen Augen brante ein hellfarrer Wlans. Er wartete auf die Deutschen, die einmal kommen mußten, zurückzufahren, was ihnen einh entziehen. Der einsame Hof im Acker und Busch geödete das und Peter. Bei denen, die keinen Namen in anderen Kanten hatten, hat der Sternlöse dienen müßen. Hufe und Schläge waren sein Teil gewesen, mehr als Brot, belohners schlümm in der letzten Zeit. Als die französischen Bauerndämmer dann hob, da das Gewitter drohend am Horizont aufstie, hatte er sich in dem verledichten Winkel verfahren, trotz und stierend, daß sie ihn doch aufhieten und mitgeschleppten. Er wartete lange ihre Hüde, dann wurde es still.

Am Abend waagte er sich hervor und sah, was an tun blieb auf dem Hofe. Am nächsten Tag begann er zu graben und zu jäten wie immer. Es waren noch nicht alle Kartoffeln in der Erde. Es sollte doch blühen, wenn die Deutschen wieder da wären, und gute Frucht werden. Aber später brach eine Meite Franzosen herein. Ich sah Zeit, sah in der Stunde, lärmte und rief. Er schloß sich ins Bett, um ihre Neben zu hören. Das Vera schloß ihm bis an den Hals. Die Deutschen meckerten doch noch weit fein. Er holperte. Die drinnen hörten den Laut und sahen einen

Schatten, aber sie glaubten wohl, es wäre eine Karte auf dem Fenscherstrich in Scherben.

Peter sammelte später das Pflanzenstängel und gab ihm neue Erde. Es sollten Blumen da sein für die Deutschen!

Dann kamen stämmende, ungeordnete Soldatenhaufen. Sie hatten nicht Zeit mehr, nach dem einfachen Hans zu sehen. Sie schlampften die Junge Saat. Peter hätte ohnmächtig die Hände.

Als er die ersten Zeutigen sah — und er sah sie einzeln am Feldrand kommen, der ganz voller Blumen war —, hand er aufrecht am Hofort mitten in der Sonne mit dem Grün erhabender Hand, kein Muskel bewegte sich in seinem Gesicht, so sich preßte er die Lippen zusammen, um nicht zu lauschen oder zu heulen, denn beides löten ihm unmaunlich.

Die Deutschen lagten und zogen vorüber. Es war nur erst ein kleiner Zeup. Sie lüchten sich nicht Zeit. Sie kannten nur ein Ziel, und das hieß: Born!

Als sie vorbei waren, blieb ihm nichts, als ihnen nachzuliegen. Die Fuste hämmerten ihn. Er konnte einen höheren Zeu zur nächsten Stadt als den, den sie entführten. Er sah einen vor ihnen, dem der Schwanz auf der bloßen Stirn stand und den die rotgeräuschte Winde schmerzte. Von dem erbat er sich den Dornstrich. Da fragten sie ihn endlich:

„Kleiner Kamerad Peter“, hielten sie dann. Dieser Augenblick war dem fünfzehnjährigen kein ganzes bisheriges Leben auf.

„Kein Hof?“ fragten sie noch und sahen zurück.

Eines Mannes Will

Eines Mannes Will ohne Weibes Hände
Macht den Webstuhl still, löschst des Herdes Brände.
Eines Mannes Wort ohne Weibes Ohren:
Wind weht Saugart fort, gibt's verloren.
Eines Mannes Herz ohne Weibes Arme:
Jahr bleibt stehn im März, Wunsch im Harme.
Eines Mannes Last ohne Weibes Nacken
Lädt die Not zu Gast, weht dem Tod das Laken.
Eines Mannes Tod ohne Weibes Zahren:
Himmel ohne Gott, Acker ohne Aehren.
Wolle mir denn Gott ein beweinetes End gewahren!
Ruth Schuamann



Weniger Schürzenwäsche spart Waschpulver!

Mit dem vorhandenen Wäschevorrat und der Waschpulvermenge zurechtzukommen, erfordert zwar etwas Überlegung. Kluge Hausfrauen wissen aber meist brauchbare Auswege. Statt Stoffschürzen und Arbeitskittel verwenden sie zum Beispiel für Hausarbeiten die leicht zu säubernde Schürze aus Gummi, Wachstuch oder ähnlichen Stoffen. Zum Wäschehändeln soll man möglichst immer weiches, seifensparendes Wasser gebrauchen. Diese guten Eigenschaften erhält jedes Wasser durch einige Handvoll Fenke Bleich-Soda, die man als Enthärtungsmittel vor Bereitung der Wäsche 30 Minuten im Wasser wirken läßt. Da Fenke gleichzeitig eine stark schmutzauflösende Wirkung besitzt, ist es auch das geeignete Mittel zum Einweichen.

Der heimliche Krieg

Roman von Rudolf Anderl

Zusammenfassung der Fortsetzungen dieser Woche

Zum Schlußend, jetzt aber in der Nacht um neun ge-
lungen, erschloß und entriegelte das für ihm überaus
seiner Befreiung mit den Trüppchen Schutzwagen ge-
geben. — Dr. Hammerich, der Schutzwagen, hat
jüngsten seinen Schutzwagen ausgeführt, begleitet von
schonmalen, erlöset er mit dem Kopf des Mannes Kra-
merich und verlor ihn in dem Augenblick, da eine
jungfräuliche Tochter ins Haus eilte. Das Schutzwagen
aber das bräutliche Mädchen des Hammerich, indem
den anderen, der bei Hammerich war, auch anlagte, habon-
geteilt wie ein Schutzwagen nicht, wie aber in der Nacht
gemerkt. Hammerich und Hammerich nicht, wie aber in der Nacht
auf dem Kopf stieß. — Einmalen dem geschiedenen Vater
und nationalsozialistischen Mann, der auf einige Zeit
verweilt wird, die nationalsozialistische Bewegung, die
seiner Gedanken ist, erndert Hammerich im Schutzwagen
bestimmen ein paar alte Stunden des Schutzwagen Be-
sonders Grund genug, um sich demnächst darüber zu
fragen, lassen Hammerich nun in der Nacht zu haben,
des Schutzwagen ist, erndert Hammerich in der Nacht
zu Ende heilt denn, dem er der Nacht Hammerich, die
Ziele verneint. Hamon hört der Vater Schutzwagen, der
für die Nacht ausnahm. Dr. Silber und seine anderen
Freunde zu bezeichnen.

(18. Fortsetzung)
Des Orlanensis fährt eben ein großer Wagen
von. Einige Männer laufen hin und her, der Vater
dann nicht recht sehen in der Finsternis, was da vor

Prima Wachstuch-Ersatz
eingetroffen
Tapeten in großer Auswahl
Verdunklungsrollos in allen Größen
Farben - Kramer Mittelwache 9/10
Tel. 21465 u. 21468

Stellen-Anzeigen

Kaufm. Angestellte

- Kontokorrentbuchhalter
- Betriebsbuchhalter
- Betriebsabrechner

zum möglichst baldigen Eintritt
gesucht. Bewerbungen mit
Lebenslauf, Lichtbild, sechs
geschickte Lebenslauf, Zeugniss-
abschriften, Gehaltsansprüchen
und Angabe des frühesten Ein-
trittstermines erbeten an

Deutsche Hydrierwerke
Aktiengesellschaft / Dessau - Rollwitz, Postfach 32

CARVA
GROSSDRUCKEREI CARL WARNECKE
sucht für Ostern 1941 Lehrlinge für die Abteilungen
FARBEN-LITHOGRAPHIE
MERKANTIL-LITHOGRAPHIE
OFFSETDRUCK
KARTONNAGEN
HALL-FAA-LE LUDWIG-WERK-STRASSE 4

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Ver-
waltungsbüro mehrere
kaufmänn. Angestellte
(auch weibliche)
mit guter Schulbildung, mehrjährigen praktischen Erfahrungen
und Fertigkeiten in Stenographie und Schreibmaschine, Hand-
schreibliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniss-
abschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin
sind zu richten an die

BUNA-WERKE
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Personalbüro für Angestellte, Schkopau (über Merseburg).

Für unsere Kleinlebensversicherung suchen wir für
Halle und Umgebung einen
Inspektor
Geboren werden Direktionsvergn. Gehalt,
Wohnungszug und Abschlusprovision. / Außerdem
einen tüchtigen
Mitarbeiter

Wir gewähren: Direktionsvertrag, bei Einigung feste Bezüge. Herren aus
andere Branchen, die geworben sind, sind willkommen, werden nach
Besonderem Werbestaat geschult und eingearbeitet. Bewerbungen an

Karlshuber
Lebensversicherung A-G
Speziallageranstalt, Halle/Saale, Gräpitz, 50

Älterer Herr Lagerarbeiter u. **Lagerarbeiter u. Laubfarsche**
für leichte Tätigkeit in Ma-
schinenfabrik gesucht. Ange-
bote erbeten unter T. 317 an
H.N. Ulrichstraße 16

sch acht. Es ist ihm, als würde etwas in das Auto
drinnen. Er hört eine Stimme, sie gehört dem
Vollzieher. Die Wagenzeit wird heftig angekündigt,
und dann bewegt sich das Auto dem Endzweck hin.

Herr Schutzwagen.
Der Mann schreit aufkommen. Jetzt erst merkt
er, daß ein anderer neben ihm steht, und er kennt ihn
auch: es ist der Kommissar Hammerich. „Herr
Schutzwagen? Ja, Sie sind's schon. Haben's das Auto
sehen, da drinnen?“
„Nein, Herr Kommissar.“ Der Vater ist vor-
schreit. „Was war eigentlich?“
„Einer in meinem Auto - noch Janusdrin.“
„Was? - Und wie?“
„Der Vollzieher.“ Schutzwagen führt einen Blick im
Nebenraum. „Und warum?“ - „Was machen's mit ihm?“
„Doch immer viel“, antwortet der Genant,
seine Stimme klingt bitter. „Den hat der Vollzieher
in der Hand abgeholt, da hielt ich mich gefürchtet an
der Seite. Der Vollzieher, er feiert dort an, kein
Wort! - Trotz der Dunkelheit und trotz dem Gemein-
sinn, mein und des Vaters im Nachbar... ob, ich zum
Vollzieher seine Weisheiten, dieses mit einem
Herr Schutzwagen... der Vollzieher hielt sich über die
Jung ab, es daß der einen vertrat. Und jetzt
bringen's ihn fort, noch Janusdrin.“

Herr Schutzwagen.
Der andere schüttelt den Kopf. Mein, Braud's
nummer. Ins Vernehen. Der Vollzieher ist verdrückt
geworden. Und wie lagst du jetzt feiner Mutter?“

XI.
Die Witwe Barbara Dolzler steht im Amt-
samt der Herrn Bezirksaufsehermann, und man
für sie leicht anzuken, daß ihr bitter noch ein
Danz ist.

Die Witwe Dolzler hat es ihr eigenes Leben her
nicht leicht gehabt; ihr Mann ist Granenwörter ar-
beiten, und ständigen fünf in dem Zeitbereich haben
er die Straßentörnerlo zu hart wie gerade in Tirol.
Aber der Mann hat seine Pflicht wohl getan, hat ge-
heiratet, ein armes Wädel, vier Kinder hat ihnen
geboten, und alles mehr nicht ledigen ge-
gangen, wenn nicht der Sturz gekommen wäre. Aber
der Dolzler, der Vater, der mußte als einer der

TELEFUNKEN
GESELLSCHAFT FÜR DRAHTLOSE TELEGRAPHIE M.B.H.
WERK ERFURT
Wir suchen einige
Techn. Terminbearbeiter
Kontoristinnen und Stenotypistinnen
Werkstatt-Schreiberinnen
Kaufmännische Angestellte
für Nachkalkulation, Buchhaltung, Betriebsbuchhaltung, Statistik, Lager-
verwaltung, Lohnbuchhaltung. — Nur schriftliche Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften, Lebenslauf und Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche und des
frühesten Eintrittstermines erbeten an

Wir suchen einige
tüchtige, zuverlässige
Hilfsarbeiter
für unseren tech-
nischen Betrieb
Halbtagliche Nachrichten
Große Ulrichstraße 16

1 Büfettier
1 Zapper
1 Büfettfräulein
halbtägig gesucht. Angebote
unter M. 3572 an H.N. Ulrichstraße 16

Für den Verkauf vielerger-
äter, Kleinfabrik, sechs Berliner
Verlag Delbeig
Vertreter
u. (innen)
Wunderl. Preislistebeschrei-
bung. Bei Einigung Fest-
gehälter. Angebote unter
T. 3087 an H.N. Ulrichstraße.

Lagerarbeiter
Beifahrer
zum sofortigen Antritt
gesucht.

J. F. Weber Nachfolger,
Kolonialwaren-Großhandlung,
Merseburger Str. 23.

Bedeutendes Hypothekengeschäft
in Leipzig sucht tücht. u. serio-
sen in Hausbesitzer- und Bau-
wesen, auch eingetragelt ist. Aus-
führliche Zuschriften mit M. 380
an „Sachsenland“, Leipzig C. I.

Gesucht zum 1. S.
Flecker Kellner
im Alter von 28-35 Jahren, mit
sehr guter Garderobe, für mein
Kaffeehaus - Büropersonal. An-
gebote mit Lichtbild an
Kaffee Heinecke, Merseburg.

Kraftwagenführer
im Führerschein, Klasse II
sofort gesucht, eventuell in
Hilfswiese.
Glückauf-Kohlenkontor
Verlängerer Königstraße,
Alter Thüringer Saalbau.

erhen weg. Durch das ruffliche Feuer kam er noch
heut hindurch. Aber eine italienische Regel trat ihm
dafür. Er ließ eine bittere Frau und vier Kinder
zurück; das war immer ein höchstbedürftige Zeitling im
Sinn. Je Tag nicht mehr als einen Schilling, und
vier Kinder...
Und die wollen sie ihr also jetzt noch nehmen.
Der Vater Hammerich ist nicht im Kräfte ge-
gen, meistens nicht nur in der Front. Er war
unabkömmlich, denn es gab auch in Österreich
Venenanmittelbezug zu verwalten. Als der Krieg
aus war, heiratete er eine heilige Frau und hinter-
ließ ein väterliche Kinder an bekommen; das überließ
man anderen, gerade so wie an der Front. Warum
soll man sich's selbstig lassen, wenn es anders
auch geht?

Ran steht er auf. Da steht also eine arme Frau
und dreht ein Blick Papier in den Händen. „Ja?“
- „Was ist?“
„Entschuldigend“, sagt die alte Frau. „Der Brief
da... aber ich kann doch mit dafür.“
- „So - Der sind Sie eigentlich?“
„Mein Name ist Barbara Dolzler.“

Als so, die hat die Mutter dieses Vollzieher, - den
sie gekannt abend - zu bunn, daß die Aite gerade
heute kommen muß. „Ich erinnere mich“, fährt er
fort. „Ihm ist nicht recht wohl, er weiß selbst nicht
warum.“ „Also? - Und was möchten Sie von mir?“
- „Neine Zeit ist sehr knapp.“
„Ihrer Herr Sohn, das er Ihnen die Geschichte ein-
gedruckt hat. Die meisten doch von seinen Untertanen“
- „Auf Ihr - und Selbstheit, sein Wort.“

„Das sagen Sie so, Kurzum, der Staat kann
keine Zeit nicht unterrichten. Die gegen ihn arbeiten,
die gegen ihn arbeiten. Die Regierung in
Wien tut das Wohlgegnenliche, um Ordnung und
Zurecht zu schaffen und die ihr unvernünftigen Men-
schen glücklich zu machen...“
- „Aber die Zeit ist fortbar.“ - „Wannhin Sie noch
etwas?“

Den Frau können die Tränen in die Augen. „Das
heißt also - ich frag' feine Geld nummer?“
„Ja, das heißt es, ich hab' es in die Hände be-
halten. Auch Janusdrin oder so. Die wollen Sie
haben aber feinen Erfolg, das kann ich Ihnen im
voraus sagen.“ - „So“
Stammerich hebt ein Blatt Papier auf und tut,
als wenn er fragen würde. „In Wirklichkeit ist es
Vesperzeit, und die verkommt es nicht gern. Jetzt
sieht er auf, die Frau ist immer noch da. „Was
wollen Sie denn noch?“
„Nimmer viel“, hört er sie sagen. „Da ist mein
Sohn jetzt, und mein kommt er wieder heile.“
„Jetzt magst es ihn hoch in der Höhe. „Wen ich
nicht, ich nicht mehr hier.“ - „Gestern abend wurde
er nach Janusdrin gebracht.“
„Ich lo“, antwortet die Frau. „Das kann Janus-
drin. Denn ich hab' ihn im Inneren immer wieder.“
„Seine Wohnung - Und jetzt gehen Sie nach. Sie
sehen doch, daß ich zu arbeiten habe.“
Er nimmt fassend ein Stück vor und geht ab
zum Fenster. Er hat dort feine kleine Vertikal-
Lampe. So er wieder an feinen Schreibtisch tritt
und vor sich hinstellt, ist die alte Frau immer noch da.
Da toll doch der Schuld -“
„Sie geht heilbar in der Höhe. „Ich mach' bios
nach eine Werkstatt“, sagt sie. „Von was soll ich
jetzt leben? - Söhnen's mir das laosen?“

Stammerich springt auf. Er kennt um feinen
Zug feinen, fast die Feinde im Inneren und
sieht die vor sich her zur Tür hinaus. „Schna!“
- „Schna!“
- „Ich möcht' meine Hand haben! - Wenn ich mich
nicht in dem alten Reich in herumun, nicht ein
Witze Dolzler, der hat feinen. Die Tür
steigt gerade hinter ihr ins Schloss. Das ist also
die Auskunft. Und jetzt kann sie wohl hingehen und
sie aufhängen, das ist nicht ein Recht. Sime-
hergert! - Das wäre noch das höchste!“ - „Das man
sich die großen Unannehmlichkeiten mit dem Herrn
Sohn, der da mit nicht...“
- „eine verstanden Grund, werden natürlich
wieder Anfragen kommen vom Verbandsratmann
und so weiter, wie das möglich war, welche
Methoden man angebracht hat - folgt dem Staat

Lerne zu Hause
Kurzschrift
ohne Schulbesuch, ohne Vorlesung!
Denken können Sie, mit dem nicht
bestimmen Sie nach. Erdenzeit
„Zwischenbach“ beruflich / endlich und
feiner Demen. Konvult über Nacht.
gestrichen bereit. Wählungen Sie folgen-
der unten angefügten Brief Nr. 75

Hilfs-Schachtmeister
sehr gesucht
Kleine & Co.
Geilendstraße 4,
Rf. 113-92

Schlosser und
Tischler
stellen sofort ein
Gebr. Franke
Friedenburg-Saale

Büfettier
mit Frau gesucht. Angebot
unter T. 3008 an H.N. Ulrichstraße 16

1 Büfettier-Ehepaar
1 Kantinenangestellte
2 Lebensmittel-
Verkäuferinnen
zum 1. August gesucht. An-
gebote mit Gehaltsansprüchen
erbeten unter T. 497 an H.N.
Ulrichstraße 16

Kraftfahrer
für 3-4-Tonnen-Lastwagen sofort
gesucht.
Gebr. Böcklich,
Alter Canaauer Weg.

Hof- und Lagerarbeiter
ältere, zuverlässige, möglichst
verheiratete Leute, auch Inva-
liden und leicht kriegsbeschädi-
gelt, stellt sofort ein

Albert Binder
Abl. Chemikalien,
Halle a. S., Deutschi. Rf. 378-46.
Fleißigen und erbliehen
Laufburschen
guter Radfahrer, sofort
gesucht.
Halbtagliche Nachrichten
Große Ulrichstraße 16

Kraftwagenführer
für Lieferwagen sofort gesucht
(möglichst Autoschlosser)
Kronendorfer Str. 7a

Tischler / Polierer
stellen ein
Möbel-Haupmann
Halle (S.). Kl. Ulrichstr. 36
Das große Ausstattungsgeschäft

Kraftfahrer
gesucht für Klasse II
Wenzel Hartmann
Fuhrgeschäft
Mansfelderstr. 29

Hilfsarbeiter
für Schmelz- und Feilfabrik
gesucht
Prager,
Marienstraße 19, I.

Jüngere Hilfe
Hilfsarbeiter für
Gehilfen
Büfettier, Stenotypist
Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiter
Gehilfen, Hilfsarbeiter
Stenotypist, Hilfsarbeiter
Büfettier, Stenotypist
Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiter
Gehilfen, Hilfsarbeiter
Stenotypist, Hilfsarbeiter

Stenotypist
Technische Großhandlung sucht
Stenotypistin
jüngere, auch in leichte Kontor-
arbeiten, am liebsten aus den
Bewerbungen mit Lebenslauf
erbeten unter V. 3839 an H.N.
Ulrichstraße 16

Stenotypistin
auch Anfängerin.
Für last-Baro gesucht. Be-
schreibung mit Gehalts-
ansuchen. Eintrittstermin
unter B. 3822 erbeten an
H.N. Ulrichstraße 16

Stenotypistin
Tüchtige
Stenotypistin
von großer Anwaltsbüro
T. 1. 941, erbeten unter V. 3799
an H.N. Ulrichstraße 16

Offene Stellen
Weibliche
Technische Großhandlung sucht
Stenotypistin
jüngere, auch in leichte Kontor-
arbeiten, am liebsten aus den
Bewerbungen mit Lebenslauf
erbeten unter V. 3839 an H.N.
Ulrichstraße 16

1 Büfettier-Ehepaar
1 Kantinenangestellte
2 Lebensmittel-
Verkäuferinnen
zum 1. August gesucht. An-
gebote mit Gehaltsansprüchen
erbeten unter T. 497 an H.N.
Ulrichstraße 16

Kraftfahrer
für 3-4-Tonnen-Lastwagen sofort
gesucht.
Gebr. Böcklich,
Alter Canaauer Weg.

Hof- und Lagerarbeiter
ältere, zuverlässige, möglichst
verheiratete Leute, auch Inva-
liden und leicht kriegsbeschädi-
gelt, stellt sofort ein

Albert Binder
Abl. Chemikalien,
Halle a. S., Deutschi. Rf. 378-46.
Fleißigen und erbliehen
Laufburschen
guter Radfahrer, sofort
gesucht.
Halbtagliche Nachrichten
Große Ulrichstraße 16

Kraftwagenführer
für Lieferwagen sofort gesucht
(möglichst Autoschlosser)
Kronendorfer Str. 7a

Tischler / Polierer
stellen ein
Möbel-Haupmann
Halle (S.). Kl. Ulrichstr. 36
Das große Ausstattungsgeschäft

Hausgehilfin
mit Kochkenntnissen
Frau Gertrud Ernst,
Raffineriestraße 29.
Hausgehilfin.
Suche eine zuverlässige,
wird ein 16-18-jähriges Mädchen,
nach Formale in Stellung war,
nach Fortgang in die Haus-
gehilfin in Halle, Gustav-
Kocherstraße 15, 3. 1/2. Gustav-

DER KANZLER und sein Leibarzt

(Aus dem Leben Bismarcks / Von Georg Schwarz)

18. (Fortsetzung) Der Altredaktionsleiter hat sich Zeit seines Lebens...

Wie sie fühlte, ärgerte er sich einmal... Die Frau die Koffe, und denen von ihnen...

Die neue innige Bindung an die geliebte Lebensgefährtin mußte dem Allen die Zerrung von ihr...

Verständnisvoll und einfühlsam war die Haltung des Kanzlers gegenüber seiner Frau...

er Schwingerer Edlerungen seiner Schwelgen...

Die von Professor Schwingerer einseitige Behandlung hatte Erfolg...

Im Frühjahr 1898 machte er wiederholt mit Familienangehörigen...

Als der Sommer naht und ihm gemeldet wird, wie prächtig sein Roggen steht...

(Fortsetzung folgt)



Allmählich treffen in Straßburg die von den Franzosen Evakuierten wieder ein...

Die Kriegslandschaft

Sturm aus Zeughaus - Neue Bilder Prof. Vollbehrs - Aber der war doch bestimmt nicht dabei!

Berlin, 12. Juli.

Die Jettiergebnisse dieser ersten Ferienwoche machten den Vertriebenen das Drehmoment vorwärts...

Im Zeughaus machte man - welches Murmel dort sich je dessen rühmen können! - eine halbe Stunde...

Ein seitentrollt sich die Arealine, nacheinander und alles hinein wackelnd, aus den Kriegstrassen...

Zucht für Erbergesse Am 10. Juli 1940 wurde vom Schleswig-Holsteinischen Landesherrn die Kreis- und Kreisräte...

Vollstreckung von Todesurteilen Am 12. Juli ist der am 2. Februar 1941 in...

Recht, sie sind einbezogen in die schnelle Bewegung der Offensiv...

Ammer näher rückt die Schlacht. Nahezu Ende Reimannern stimmen sich in Sedan...

Das Abhören ausländischer Sender Das Verbot besteht nach wie vor - Verstöße werden streng bestraft...

artigem Parkrennen. Die Stille des Abends weht...

Der Krieg verläuft. Am einen künftigen Fronten steht Wolberg...

In die Stille hinein, in der die tiefer Schiefer vor den Wäldern...

Neues aus aller Welt

Zum Wechsellernen einberufenen Bauern und eine Hausanstellung unter Schüttern...

Das Abhören ausländischer Sender

Das Verbot besteht nach wie vor - Verstöße werden streng bestraft. Es ist vielfach...

Mitteltag am 10. Juli...

Arbeitsmethoden als Erprobungstechniken zwischen Höckerstellungen vor dem Westwall (Scher)



